

ENERGIESPAREN IST DIE NEUE DEVISE!

Ein Beitrag von Janine Lenk und Peter Köhler

ENERGIESPARTIPPS /// Energie ist bares Gold! Schon seit dem 1. September gelten in ganz Deutschland verbindliche Energiesparregeln, um das Ziel eines 20 Prozent geringeren Energieverbrauchs zu erreichen. Da Energie noch nie so teuer war, sind Energiesparmaßnahmen, die sich einfach in den Laboralltag integrieren lassen, gefragter denn je.

RICHTIG HEIZEN!

Mit nicht genutzter Energie lässt sich immer noch die größte Energie-Einsparung erzielen. Bei einer Senkung der Raumtemperatur um 1°C können die jährlichen Energiekosten um bis zu 6 Prozent reduziert werden. Senkt man nachts die Raumtemperatur um 4°C ab, können zusätzlich bis zu 5 Prozent der Kosten eingespart werden. Wichtig ist, dass Heizkörper nicht von Möbeln oder Vorhängen verdeckt und ausladende Bestandsfensterbänke oder Heizkörpernischen mit Lüftungsschlitzen versehen sind. Besonders hilfreich ist das Einrichten von Temperaturzonen. Wo seltener Menschen sind, muss weniger geheizt werden.

AUCH KÜHLEN WILL GELERNT SEIN.

Bei Nutzung einer Klimaanlage bitte Fenster und Türen immer geschlossen halten! Grundsätzlich ist auch eine Verschattungsanlage eine günstige Alternative, denn außen liegende Verschattungen sind bis zu 90 Prozent effizienter als innen liegende Anlagen.

ENERGIEFRESSERN AUF DER SPUR!

Bei der Nutzung von Kompressoren sollte sich die Leistungsfähigkeit an den Bedarf des Verbrauchers orientieren. Die Anschlüsse und Schläuche sollten regelmäßig auf undichte Stellen geprüft werden. Auch die Brenntemperatur der Keramikbrennöfen sollte passgenau auf das jeweilige Material abgestimmt werden. Wird der Ofen nicht genutzt, ab in den Stand-by-Modus. Kühlgeräte sollten in einer möglichst kühlen Umgebung platziert werden – keinesfalls neben Wärmequellen wie Heizung oder Spülmaschine. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden! Einfach durchzuführen ist auch die Umstellung auf abschaltbare Steckdosenleisten, die Nutzung eines Multifunktionsdruckers und die Integration von Zeitschaltuhren oder einem Zentralschalter für alle elektrischen Geräte.

FENSTER AUF ZUM ENERGIESPAREN!

Regelmäßiges Lüften ist vor allem auch in der kälteren Jahreszeit empfehlenswert. Stoßlüften ist dabei deutlich effektiver, als die Fenster in Kippstellung zu belassen. Für effektives Lüften sollten die Fenster bis zu viermal täglich – in der kälteren Jahreszeit 5–10 Minuten und in den wärmeren Monaten 10–30 Minuten – geöffnet werden. Mit der Belegung der Fensterbretter sparsam umgehen, das erspart lästiges Umräumen!

WARMWASSERVERBRAUCH REDUZIEREN!

Wird warmes Wasser überhaupt an jedem Hahn benötigt? Einfache Frage und einfache Sparmöglichkeit! Zusätzlich können mithilfe einer Zeitschaltuhr an der Zirkulationspumpe Betriebszeiten festgelegt werden, wann tatsächlich warmes Wasser benötigt wird. Besonders sparsam ist auch eine dezentrale Warmwasseraufbereitung mit elektrischen Durchlauferhitzern, und auch Wasserhähne mit Bewegungssensoren leisten einen entscheidenden Beitrag.

BELEUCHTUNG OPTIMIEREN.

Alte Leuchtmittel gegen LED-Leuchten zu tauschen, spart bis zu 80 Prozent Energie. Hilfreich sind außerdem Tageslichtsensoren, diese steuern in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen im Raum die Helligkeit des Leuchtmittels. Auch der Einsatz von Dämmerungsschaltern, die Abschaltung der Leuchtreklame sowie präsenzabhängige Beleuchtung sparen viel Energie und damit bares Geld.



LANGFRISTIG UMDENKEN!

Angesichts der Marktentwicklung bezweifeln Experten, dass sich der Erdgaspreis in absehbarer Zeit wieder Richtung Vorkrisenniveau entwickeln wird. Daher macht es Sinn, bezüglich der Energieversorgung langfristig umzudenken. Eigentümer sollten sich die Frage stellen, ob alternative Heizsysteme wie eine Wärmepumpe oder Pelletheizung infrage kommen. Auch die Energienutzung erneuerbarer Energien mithilfe von Solar- oder Photovoltaikanlagen sollte in Betracht gezogen werden. Zudem sorgt eine Dachbegrünung als natürliche Dämmung für sinkende Heizkosten und schützt zusätzlich vor Hitze. Eine professionelle Energieberatung lohnt sich und hilft, mögliche Einsparpotenziale zu erkennen, finanziell abzuwägen und entsprechende Förderprogramme zu involvieren.

INFORMATION ///

BOKA Architekten und Ingenieure
Peter Köhler
Sachverständiger für Energieeffizienz (EIPOS)
www.boka-architektur.de

KADUR GmbH
www.kadur-gruppe.de